

Blumen Enk bei Olympia 2004

Riesenfreude beim Inhaber vor der Eröffnung des neuen Centers in West

Ratingen. Eigentlich hat Thomas Dietz, Inhaber von Blumen Enk, in diesen Tagen genug zu tun. Schließlich steht die Eröffnung von Enk Garten & Co. in Ratingen-West kurz bevor, und die Handwerker gehen in dem Neubau noch ein und aus. Aber dann kam kürzlich noch eine Einladung nach Athen, die Thomas Dietz nicht ausschlagen konnte: Ob er nicht die Blumendekorationen für die Reiterspiele im Rahmen der Olympischen Spiele 2004 gestalten und liefern könne, fragten die Veranstalter an. Und Dietz bekam den Zuschlag: „Das ist eine spannende Herausforderung, auf die ich mich sehr freue“, sagt der erfolgreiche Geschäftsmann.

Nun muss man wissen, dass Thomas Dietz eine enge Verbindung zur Reiterei hat. Er war 1981 Deutscher Meister im Springreiten und gewann zahlreiche hochkarätige Turniere. Relativ abrupt machte er Schluss mit dem Leistungssport, um sich auf seine Firma Blumen Enk zu konzentrieren. Heute ist Thomas Dietz immerhin wieder hobbymäßig auf Turnieren dabei.

Die Firma indes wuchs und gedieh. Blumen Enk hat seinen Stammsitz am Kullbecksweg am Lintorfer Friedhof. Es gibt Filialen an der Speestraße, bei Fleermann, am Tiefenbroicher Friedhof, zweimal in Düsseldorf und eben auch an der Lise-Meitner-Straße. Obwohl die Dimensionen dieses Projektes das Wort „Filiale“ als zu bescheiden ausweisen.

Stets war aber auch die Lieferung von Blumendekorationen für große Events ein Standbein von Blumen Enk. So beliefert die Firma fast alle großen Messen in Düsseldorf. Auf großen Bällen findet man Tischdekorationen aus dem Hause Enk. Beim World Team Cup ist das Ratinger Unternehmen ebenso vertre-

ten wie beim Henkel-Rennen. Wohin man sieht – Blumen von Enk. Sie werden verliehen und während des jeweiligen Ereignisses auch gepflegt.

Mit dieser Dienstleistung hat Thomas Dietz aber auch den Kontakt zum Pferdesport nie verloren. Denn auch Dressur- und Springturniere erhalten erst durch passende Blumendekorationen den richtigen Rahmen. Und die lieferte Enk im letzten Jahr beispielsweise für die World-Cup-Turniere in Frankfurt, München, Dortmund und Berlin.

Kein Wunder also, dass man auch in Athen auf Thomas Dietz' professionelle Arbeit aufmerksam wurde. „Die Gespräche dort liefen phantastisch“, freut sich der Geschäftsmann. Denn ihm wurde nicht nur die Dekoration des Spring- und Dressurparcours angeboten. Nein, auch für die Vielseitigkeitswettbewerbe (früher Military) und für das VIP-Zelt soll Dietz den passenden Rahmen liefern. Und dann soll er noch die anschließend stattfindenden Paralympics betreuen.

Dass er zugesagt hat, versteht sich fast von selbst. „Ist doch toll, dass ich in meiner

Sportart einen solchen Auftrag mit weltweiter Beachtung bekomme“, sagt Thomas Dietz. Er wird vom 3. bis 28. August in Athen weilen, vorher die Pflanzen aussuchen und sich mit seinem Team um die Pflege kümmern. Nur die Blüten der Pflanzen brauchen keine Pflege – sie sind nämlich nicht echt. Die Temperaturen in Athen würden echte Blüten nicht drei Wochen lang aushalten. Aber mit solchen Tricks muss man im olympischen Glamour halt arbeiten.

Da verblasst schon fast der nächste Schritt, der noch lange vor Olympia getan wird: Am kommenden Samstag eröffnet Blumen Enk an der Lise-Meitner-Straße auf dem ehemaligen Fortmann-Gelände den Glaspalast Garten & Co. Doch Athen hin, Athen her, hier handelt es sich um eine Großinvestition, die sicher Beachtung verdient: „Das ist der größte Schritt, den wir bisher gemacht haben“, umreißt Thomas Dietz die Dimensionen.

Auf 3 500 Quadratmetern Verkaufsfläche findet man natürlich alles vom Buchsbaum bis zur Geranie. Will sagen: Die Westler, die früher schon bei Fortmann ihre Balkonpflanzen gekauft haben, sind hier nach wie vor die Zielgruppe. Aber auch wer Hochwertiges sucht, wird fündig. „Besonderen Wert legen wir auf die Floristik“, sagt Thomas Dietz. Es gibt eine 100 Quadratmeter große Floristik-Abteilung. Kunstgewerbe, Accessoires und Gartengeräte runden das Angebot ab.

Der Clou ist die Technik mit einer „Open-Sky-Anlage“. Die Glasdächer öffnen und schließen sich je nach Witterung. An der Westtangente gibt es eine Wand, die sich ebenfalls hoch- und herunterfahren lässt. Garten & Co. hat also nicht nur dem Blumenliebhaber, sondern auch dem Technik-Freak etwas zu bieten.